

Leserbrief

Artikel in den Lauenburger Landeszeitung vom 31.12.2013 (Sylvesterausgabe)

„Neue Parkgebühr schreckt ab“

Bei dem Artikel stellt man sich die Frage, woher der Redakteur seine Informationen hat? Das in der „dunklen“ Jahreszeit im Norden Europas und nicht nur in Deutschland deutlich weniger Camper und auch Wohnmobilisten unterwegs sind, dürfte allgemein bekannt sein. So ist es dann auch nicht verwunderlich, dass der Wohnmobilstellplatz an der Elbe weniger besucht ist. Das ist nicht nur in Geesthacht so, sondern betrifft auch andere Plätze entlang der Elbe und in Schleswig-Holstein.

**(Dieser erste Absatz wurde von der Lauenburger Landeszeitung nicht abgedruckt, weil offenbar die enthaltene Kritik am Redakteur nicht erwünscht ist.)**

Das hat wenig mit der Parkgebühr zu tun, die sich im mittleren Preisgefüge befindet. Wenn man die 10 vergleichbaren Stellplätze mit Elbblick zwischen Cuxhaven und Wittenberge vergleicht, so liegen die Preise von acht Plätzen zwischen 5 und 10 Euro pro Übernachtung plus Strom und Frischwasser. Der günstigste Stellplatz in Glückstadt (5€) ist allerdings ohne jegliche Einrichtungen (V+E) und Strom. Lediglich die Plätze in Brokdorf und Jork liegen unterhalb von 5 Euro, dort wird der Mobilist aber um eine Spende gebeten, für Strom muß auch dort gezahlt werden.

Insofern kann das Fazit des Redakteurs:“ Jetzt scheinen Wohnmobilisten konsequent auf kostenlose Plätze auszuweichen“ nicht stimmen. Kostenlose Plätze mit Elbblick und Ver- und Entsorgung/ Strom sind zumindest zwischen Nordsee und Sachsen-Anhalt nicht vorhanden. Hier vergleicht der Redakteur offensichtlich Äpfel mit Birnen. Die Plätze in Artlenburg, Hohnstorf und Lauenburg liegen mit 8 bzw. 10 Euro über dem Geesthachter Platz. Das einzige was abschreckend wirkt, sind die immer noch auf dem Platz parkenden Pkw's, die teilweise die Ver- und Entsorgung blockieren.

Wenn man die im Artikel genannten Einnahmen genauer betrachtet, sieht das für die Zukunft durchaus positiv aus. Seit Anfang September ist der Parkscheinautomat in Betrieb. Nimmt man die genannten Einnahmen von 1.500 Euro, sind das bei 7 Euro Übernachtungsgebühr 214 Übernachtungen von September bis November. Das sind 2-3 Übernachtungen pro Tag. Für diese Jahreszeit kein schlechtes Ergebnis. Auch die Einnahmen aus den Gebühren für Wasser und Strom sind mit 5.000 Euro angemessen. Ohne Übernachtungsgebühr wird in der Regel die vorgegebene Aufenthaltsdauer von drei Tagen überschritten und der Platz als „Campingplatz“ genutzt. Dies haben in der Vergangenheit vor allem Mobilisten aus dem Umland ausgenutzt.

Zur Information:

In Deutschland gibt es derzeit 3041 offizielle Wohnmobilstellplätze, davon sind 33,7 % (1025) gratis, allerdings fast 90% davon ohne jegliche Ver- und Entsorgungsmöglichkeit. Die meisten dieser gratis Plätze liegen außerhalb von Städten oder touristischer Zentren und Flüssen oder anderer Gewässer.

Rüdiger Tonn

FDP Fraktion Geesthacht